


Regionalsport / Gifhorn

Gifhorn macht das Double perfekt

Junior Cup für Fußball-E-Junioren: Gastgeber holen nach Erfolg unter freiem Himmel auch Titel in der Halle

Von Gundolf Tospann



Großansicht 

MEINE. Die beiden heimischen E-Juniorenteams enttäuschten nicht beim traditionellen Hallenfußball- und Verbandssichtungsturnier für Kreisauswahlmannschaften. Gifhorn II holte sich den Titel, Gifhorn I wurde gemeinsam mit Wolfenbüttel Dritter.

Souverän setzte sich Gifhorn II in seinen Gruppenspielen bei den inoffiziellen Bezirksmeisterschaften am Spielort Isenbüttel durch. Alle Partien gegen Goslar, Peine, Osterode, Wolfenbüttel und Braunschweig wurden gewonnen. Daraufhin durften die Fußball-Talente von Kreisauswahl-Trainer Rouen Lütke als Erster die kurze Reise in die Schulsporthalle nach Meine zum Halbfinale antreten. Und hier wartete Gifhorn I als Gegner.



Großansicht 

Die Kicker von Kreisauswahl-Trainer Heiner Pahl hatten sich dort als Zweiter für das Semifinale qualifiziert. Drei Erfolge gegen Northeim, Salzgitter und Göttingen standen ein Remis gegen Helmstedt und eine deutliche 2:6-Niederlage gegen Wolfsburg gegenüber. "Die Wolfsburger sind schon die stärkste Truppe im Feld", erkannte Heiner Pahl die Leistung des Gegners an.

Ihre spielerische und vor allem taktische Stärke spielten die Wolfsburger im ersten Halbfinalspiel dann auch aus. Die Wolfenbütteler waren chancenlos. Richtig spannend war das zweite Semifinale zwischen den beiden Gifhorer Teams. Zwar gingen die Mannen von Rouven Lütke im internen Duell 2:0 in

Front, doch sollte es in der regulären Spielzeit nicht zum Sieg reichen. Gifhorn I glich durch zwei Treffer noch aus. Im Neunmeterschießen hatte die Lütke-Truppe mit 2:1 dann das bessere Ende auf seiner Seite. "Es ist schon sensationell, dass beide Gifhorer Mannschaften ins Halbfinale gekommen sind", war Heiner Pahl trotz der Niederlage nicht unzufrieden und sah ein gutes Turnier. "Es wurde teilweise sehr guter Fußball gespielt. Es gab aber auch große Unterschiede zwischen den Spielern, auch im taktischen Bereich."

Auch das Endspiel zwischen den Wolfsburgern und Gifhorn II entwickelte sich zu einer spannenden und recht ausgeglichenen Angelegenheit. Als treffsicherer zeigten sich aber eindeutig die Gifhorer und legten zwei Treffer vor. Die spielerisch stärkeren Wolfsburger konnten diesen Rückstand nicht mehr wettmachen. Entweder scheiterten sie am klasse reagierenden Gifhorer Keeper Tom-Luka Divjak oder schossen knapp am Tor vorbei. Zweimal wurde zudem der Pfosten getroffen. "Letztlich haben wir das Spiel verdient

gewonnen. Trotzdem waren die Wolfsburger beim gesamten Turnier aber die beste Mannschaft", bilanzierte Rouven Lütke.

Montag, 21.12.2009

Quelle: <http://www.newslick.de/index.jsp/artid/11457824/menueid/2169>
